

## Protokoll

über die Sitzung des **Ausschusses für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten** am Dienstag, 10.03.2020, 18:00 Uhr, im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Nienburger Straße 31, 31535 Neustadt a. Rbge.

Anwesend:

### Vorsitzende/r

Herr Heinz-Günter Jaster

### Stellv. Vorsitzende/r

Herr Stefan Porscha bis 19 Uhr

### Mitglieder

Herr Heinrich Bremer

Herr Peter Hake

Herr Michael Homann

Herr Thomas Iseke

Vertreter für Frau Bertram-Kühn  
bis 19 Uhr

Herr Manfred Lindenmann

Frau Christine Nothbaum

Herr Harry Piehl

Herr Matthias Rabe

Herr Heinz-Jürgen Richter

Vertreterin für Herrn Wesemann

### Verwaltungsvorstand

Frau Annette Plein

Herr Maic Schillack

bis 18.40 Uhr

### Beratende Mitglieder

Herr Naser-Al-Din Ali

Herr Jean-Claude Cousin-Sauer

Herr Robert Krenz

Herr Jürgen Winkler

### Verwaltungsangehörige/r

Herr Kai Knigge

Herr Christoph Richert

Fachdienst 30, Protokoll

Fachdienstleitung 30

Sitzungsbeginn: 18:00

Sitzungsende: 19:50

## Tagesordnung

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 10.09.2019 und 26.11.2019
3. Berichte und Bekanntgaben
  - 3.1. Sachstandsbericht Feuerwehrgerätehäuser Eilvese, Otternhagen, Mandelsloh, Borstel, Feuerwehrzentrum
  - 3.2. Auftragsvergabe Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 10), Ortsfeuerwehr Otternhagen
  - 3.3. Sachstandsbericht Generalüberholung TLF Mariensee
  - 3.4. Sachstandsbericht MTW Helstorf
  - 3.5. Sachstandsbericht Feuerwehrgebührensatzung
  - 3.6. Sachstandsbericht Feuerweherschutzkleidung
4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes
5. Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020 mit Ergebnis- und Finanzhaushalt sowie Stellenplan 2020 und Feststellung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung und des Investitionsprogramms **2019/208/1**
6. Beteiligung der Ortsräte; Stellungnahmen der Verwaltung zu den Vorschlägen der Ortsräte für den Haushalt 2020 **2019/279**
7. Anfragen

## **1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Jaster, eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

## **2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 10.09.2019 und 26.11.2019**

Der Ausschuss für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten fasst folgenden

### **Beschluss:**

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 10.09.2019 wird bei 4 Enthaltungen genehmigt.

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 26.11.2019 wird bei 3 Enthaltungen genehmigt.

## **3. Berichte und Bekanntgaben**

### **3.1. Sachstandsbericht Feuerwehrgerätehäuser Eilvese, Otternhagen, Mandelsloh, Borstel, Feuerwehrzentrum**

Herr Richert berichtet über den aktuellen Stand der Baumaßnahmen:

Eilvese: Es ist mit einer Fertigstellung zur Jahresmitte 2020 zu rechnen.

Otternhagen: Der Bau hat begonnen. Derzeit werden die Fundamente erstellt. Die Fertigstellung ist für das erste Quartal 2021 geplant.

Mandelsloh: Derzeit laufen Verhandlungen über einen Grundstückserwerb. Diese sollen in den nächsten 14 Tagen abgeschlossen sein. Die Politik wird über den Grundstückserwerb durch entsprechenden VA-Beschluss informiert.

Optional wird noch eine Erweiterung des vorhandenen Grundstücks nach hinten geprüft. Hierzu ist aber ebenfalls ein Grundstückserwerb und ein anschließendes B-Plan-Verfahren notwendig. Diese Variante stellt die deutlich schlechtere Option dar.

Borstel: Borstel steht beim Fachdienst 30 derzeit nicht auf der Tagesordnung.

Feuerwehrzentrum: Der Innenausbau läuft. Das Projekt befindet sich voll im Zeitplan. Das Bergfest ist für den 24.04.2020 geplant.

Dudensen: Die Förderanträge sind gestellt. Mit entsprechenden Bescheiden wird für April/Mai gerechnet.

Herr Porscha erkundigt sich abermals nach Borstel.

Herr Richert erklärt, dass hier nichts gemacht wird, weil jetzt der Standort/das Projekt Mandelsloh läuft. Erst danach ist die Zeit sich mit Borstel zu beschäftigen.

Herr Piehl fragt, wie der Ausschuss über die einzelnen anstehenden Projekte informiert werden kann. Er zeigt sich unzufrieden, dass immer gesagt wird „ich baue keine Häuser“. Er

bittet um Teilnahme eines Vertreters des Fachdienstes Immobilien in der nächsten Sitzung. Dieser soll Auskunft geben, wie es bei den einzelnen Standorten (Borstel, Scharrel, Bordenau und alle noch Folgenden) weitergehen kann.

Herr Jaster teilt verärgert mit, dass bisher niemand Kontakt mit den Kameraden aus Borstel aufgenommen hat. Die Standortfrage könnte längst geklärt sein. Er kann nicht nachvollziehen, warum nichts passiert. Die Kameraden sind inzwischen sehr verärgert und die Verzweiflung wächst. Er fordert die Verwaltung auf, in den nächsten Wochen etwas zu unternehmen und mit dem Kommando der Ortsfeuerwehr Kontakt aufzunehmen.

Herr Richert sagt, dass es nicht zu schaffen ist. Es ist genügend Arbeit vorhanden und eine weitere Baustelle kann er nicht aufmachen, geschweige denn abarbeiten.

Herr Schillack sagt eine Rückmeldung in den nächsten 14 Tagen zu.

Herr Richter stellt anschließend einen Antrag:

Die Standortfrage für die Ortsfeuerwehr Borstel soll unverzüglich geklärt werden. Evtl. Verluste von Fördermitteln durch die Dorferneuerung Mühlenfelder Land sollen aufgezeigt werden.

Der Ausschussvorsitzende lässt über den Antrag abstimmen.

Der Ausschuss für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten fasst sodann folgenden

### **Beschluss:**

Die Standortfrage für die Ortsfeuerwehr Borstel soll unverzüglich geklärt werden. Evtl. Verluste von Fördermitteln durch die Dorferneuerung Mühlenfelder Land sollen aufgezeigt werden.

### **3.2. Auftragsvergabe Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 10), Ortsfeuerwehr Otternhagen**

Herr Knigge berichtet, dass der Auftrag für das HLF 10, Ortsfeuerwehr Otternhagen, an die Firma MAN (Fahrgestell) und an die Firma Rosenbauer (Aufbau) erteilt worden ist.

Es wurde für das Fahrgestell nur ein Angebot abgegeben. Für den Aufbau gab es noch Angebote der Firmen Ziegler und Schlingmann. Die Vergabe wurde durch das Rechnungsprüfungsamt geprüft. Das Angebot der Fa. Rosenbauer war demnach das wirtschaftlichste Angebot. In diesem Fall aber auch das günstigste Angebot.

### **3.3. Sachstandsbericht Generalüberholung TLF Mariensee**

Herr Knigge teilt mit, dass die Ausschreibung wie im Ausschuss beschlossen gestartet wurde. Für die Aufarbeitung des Fahrgestells wurde ein Angebot abgegeben. Dieses Angebot liegt deutlich über der geschätzten Summe. Allerdings sind hier alle möglichen Eventualitäten preislich berücksichtigt. Er rechnet jedoch mit einem Preis von ca. 30.000 EUR für die Aufarbeitung des Fahrgestells.

Bei der nun zu startenden öffentlichen Ausschreibung des neuen Aufbaus hat sich bei der Markterkundung herausgestellt, dass die Firmen, die entsprechende Erfahrungen auf diesem Gebiet haben, lange Lieferzeiten haben. Diese liegen zwischen 24 und 48 Monaten. Ferner ist damit zu rechnen, dass die Angebote sehr hoch sein werden, weil die Firmen bei solchen

„Spezialaufgaben“ generell wenig Interesse zeigen, da die Auftragsbücher sehr gut gefüllt sind.

In der letzten Woche ist Herr Knigge bei der Markterkundung auf ein gebrauchtes Tanklöschfahrzeug TLF 2000 gestoßen. Dieses Fahrzeug entspricht zu 100 Prozent dem Leistungsverzeichnis. Dieses Fahrzeug wäre für einen Preis von 214.081,00 EUR zu erwerben. Das Fahrzeug ist Baujahr 02/2017 und hat eine Laufleistung von 2.192 km, ist also als neuwertig zu bezeichnen. Der Neupreis für ein entsprechendes Fahrzeug beträgt ca. 260.000,00 EUR.

Herr Knigge bittet den Ausschuss für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten um entsprechende Meinungen, ob er sich weiter mit dem Erwerb des Gebrauchtfahrzeugs beschäftigen soll und eine entsprechende überplanmäßige Ausgabe bereitgestellt wird. Ferner könnte man evtl. Verkaufserlöse des jetzigen Fahrzeugs gegenrechnen.

Das Rechnungsprüfungsamt ist bereits kontaktiert worden. Es besteht hier die Möglichkeit das Gebrauchtfahrzeug im Rahmen einer vorteilhaften Gelegenheit zu beschaffen.

Herr Cousin-Sauer teilt mit, dass er das Gebrauchtfahrzeug aufgrund der sofortigen Verfügbarkeit beschaffen würde.

Herr Piehl gibt zu bedenken, dass bei der Generalüberholung weitere unvorhersehbare Kosten entstehen können. Die Preissteigerung kann dann dazu führen, dass der Unterschied zwischen Generalüberholung und Erwerb des Gebrauchtfahrzeugs gar nicht mehr so groß ist.

Herr Porscha fragt, ob es sich bei dem Fahrzeug um das Reservefahrzeug der Stadtfeuerwehr handelt.

Herr Krenz beantwortet die Frage. Es ist als Redundanzfahrzeug der Stadtfeuerwehr geführt worden. Inzwischen ist das Fahrzeug aber komplett in die Alarm- und Ausrückeordnung eingebunden. Das Fahrzeug soll auch in Mariensee bleiben, stellt also keine wirkliche Redundanz dar.

Herr Knigge ergänzt, dass in der Arbeitsgruppe „Fahrzeugkonzept“ ja bereits festgestellt wurde, dass im Stadtgebiet wasserführende Fahrzeuge fehlen. Wenn sich beim Ergebnis der Arbeitsgruppe herausstellen sollte, dass das Fahrzeug an einem anderen Standort stehen soll, dann wäre das Fahrzeug aber trotzdem nicht „über“.

Herr Iseke fragt, ob das alte Fahrzeug unbedingt verkauft werden muss. Vielleicht sollte man zunächst das Ergebnis der Arbeitsgruppe „Fahrzeugkonzept“ abwarten.

Herr Porscha bittet um eine entsprechende Vorlage an den VA/Rat zur Entscheidung.

Herr Schillack sagt dieses zu, da der VA/Rat über die überplanmäßige Ausgabe entscheiden muss.

### **3.4. Sachstandsbericht MTW Helstorf**

Herr Knigge teilt mit, dass der Auftrag am 16.03.2020 an die Firma Schäfer in Oberderdingen-Flehhingen erteilt wird.

Es sind zwei Angebote eingegangen und die Firma Schäfer hat das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Die Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt ist ohne Beanstandungen erfolgt.

### **3.5. Sachstandsbericht Feuerwehrgebührensatzung**

Herr Richert erläutert die Kalkulation und teilt mit, dass zur nächsten Ausschusssitzung im Juni die Satzung vorliegen wird.

Er bittet um Rückmeldung zu den vorgeschlagenen Fahrzeug- und Personalkosten, damit evtl. Änderungen in die Satzung eingearbeitet werden können. Fragen sollen bitte unbedingt an ihn gestellt werden.

Es ist geplant, die Satzung rückwirkend zum 01.01.2020 in Kraft treten zu lassen. Die neuen Sätze sollen allerdings erst ab Bekanntmachung der neuen Satzung genommen werden.

Stadtbrandmeister Krenz gibt zu bedenken, dass die Sätze nicht zu hoch beschlossen werden, denn vor Ort sind die Feuerwehrkameraden immer die ersten Personen, die in Konfrontation zu den Bürgern stehen.

### **3.6. Sachstandsbericht Feuerweherschutzkleidung**

Herr Knigge erläutert, was den Ausschussmitgliedern verteilt worden ist. Zunächst ist die Gefährdungsbeurteilung erstellt worden. Er spricht dem Stv. Stadtbrandmeister Torben Klingemann seinen Dank aus, da dieser als Fotomodell agiert hat. Des Weiteren ist das vorläufige Leistungsverzeichnis und die Bewertungsmatrix verteilt worden.

Herr Knigge bitte die Ausschussmitglieder Fragen, Anregungen und Bedenken mitzuteilen, da das Leistungsverzeichnis und die dazugehörige Bewertungsmatrix final erstellt werden müssen.

Die Bedarfsdrucksache soll in der Juni-Sitzung des Ausschusses für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten beschlossen werden. Anschließend dann die europaweite Ausschreibung gestartet werden.

Herr Lindenmann fragt, ob es unterschiedliche Ausstattungen der Feuerwehren gibt und ob mit der neuen Schutzkleidung alle Kameradinnen und Kameraden ausgestattet werden.

Herr Knigge verneint eine unterschiedliche Ausstattung und bejaht die gleichzeitige komplette Ausstattung aller Ortswehren.

Herr Iseke fragt, ob denn unbedingt europaweit ausgeschrieben werden muss.  
Herr Knigge bejaht dieses.

Herr Piehl merkt an, dass er es seinerzeit so verstanden hat, dass sich eine Firma/eine Schutzkleidung ausgesucht worden ist, die dann gekauft werden sollte.

Herr Knigge verneint dieses. Dieses ist so nur schwer möglich. Durch die Bewertungsmatrix kann man allerdings gute Produkte von weniger guten Produkten unterschiedlich bewerten und am Ende des Tages dann das wirtschaftlichste Angebot ermitteln.

Herr Jaster bedankt sich bei Herrn Knigge für die bisher geleistete Arbeit.

## **4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsi-**

## **schen Kommunalverfassungsgesetzes**

Herr Henning Weidemann aus Borstel:

Warum dauert es beim Standort des Feuerwehrgerätehauses Borstel so lange? Er hat kein Verständnis mehr dafür. Es wird seit Jahren diskutiert und geredet, aber es passiert nichts. Es gibt keinen Standort und keine Planung. Wie lange soll dieser Zustand noch andauern?

Herr Jan Reidenbach aus Borstel:

Ist es vielleicht sinnvoll, wenn der Ausschuss für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten öfter tagt, damit Entscheidungen in kürzeren Abständen getroffen werden können?

Herr Jaster beantwortet die Frage abschließend.

5. **Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020 mit Ergebnis- und Finanzhaushalt sowie Stellenplan 2020 und Feststellung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung und des Investitionsprogramms** 2019/208/1

Der Ausschuss für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten fasst einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. beschließt

1. die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung für das Jahr 2020 einschließlich des Stellenplanes und
2. gemäß § 58 Abs. 1 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) das der Finanzplanung zugrunde liegende Investitionsprogramm.

Eine Ausfertigung der Haushaltssatzung wird zum Bestandteil der Niederschrift erklärt.

6. **Beteiligung der Ortsräte; Stellungnahmen der Verwaltung zu den Vorschlägen der Ortsräte für den Haushalt 2020** 2019/279

Der Ausschuss für Feuerschutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten nimmt die Informationsdrucksache 2019/279 zur Kenntnis.

7. **Anfragen**

Herr Rabe erkundigt sich nach Stand bei der Einführung des Digitalfunks.

Herr Richert teilt mit, dass Neustadt zu den wenigen Kommunen gehört, die noch nicht umgestellt haben oder im Probetrieb befinden. Er ist gerade dabei einen Termin mit der Nachbarkommune Wunstorf zu vereinbaren. Hier sollen die Herangehensweise, die Ausschreibung und die Widrigkeiten bei der Umstellung besprochen werden, damit man von Wunstorf „lernen“ kann. Seitens der Feuerwehr ist der Stv. Stadtbrandmeister Christian Brandt beteiligt. Er hofft, dass die Ausschreibung noch in diesem Jahr erfolgen wird.

Herr Jaster äußert seine Bedenken. Er hat das Gefühl, dass Neustadt ziemlich hinterherhinkt.

Stadtbrandmeister Krenz fragt, wie hoch die Wahrscheinlichkeit der Ausschreibung in 2020 ist.

Herr Richert antwortet mit 50 %.

Herr Rabe erinnert an die Bauruine „Brauhaus“ in der Leinstraße und bitte um einen Sachstandsbericht.

Frau Plein teilt mit, dass eine Baustoffprüfung erfolgen musste. Auf dieses Ergebnis wird täglich gewartet. Sie sei aber guter Dinge, dass das Gebäude noch in diesem Monat abgerissen werden kann.

Herr Richter fragt, ob der Verwaltung zwei Aquaplaning-Situationen bekannt sind. Zum einen auf der B6 in Höhe Himmelreich und zum anderen auf der Straße Neustadt - Suttorf in Höhe der alten Suttorfer Str.

Frau Plein sagt zu mit den entsprechenden Behörden Kontakt aufzunehmen.

Herr Rabe erkundigt sich, warum der neue Blitzeranhänger auf dem Bauhof steht.

Frau Plein berichtet, dass es zum einen durch Krankheit zu Personalengpässen gekommen ist und noch weitere Blitzerpunkte mit der Polizei abgestimmt werden müssen.

Herr Cousin-Sauer fragt, warum die Blitzerpunkte veröffentlicht werden. In seinen Augen ist dieses nicht sinnvoll, da sich so alle Autofahrer darauf einstellen können.

Frau Plein erwidert, dass die Punkte aufgrund einer Absprache in den politischen Gremien veröffentlicht werden sollen.

Herr Richter ergänzt, dass nicht nur an Gefahrenpunkten, sondern auch an Lärmpunkten geblitzt werden soll.

Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.20 Uhr und bittet die anwesenden Bürger um weiterhin zahlreiche Teilnahme.

Heinz-Günter Jaster  
Ausschussvorsitzender

Dominic Herbst  
Bürgermeister

Kai Knigge  
Protokollführer/-in

Neustadt a. Rbge., 13.03.2020